

Rund um den Königsdamm



Über Jahrhunderte verband nur eine hölzerne Brücke die Stadtinsel mit dem östlichen Seeufer. Der Aufwand, die lange Holzbrücke zu unterhalten, war immens. 1588 wurde der Bau einer Brücke beschlossen, die so breit sein sollte, dass auch Fuhrwerke sie nutzen konnten. Die 450 m lange Brücke verfügte über eine Zugvorrichtung, um den Schiffsverkehr durchlassen zu können und bei einem Angriff den Zugang zur Stadt zu sperren. Um die fortlaufende Unterhaltung zu finanzieren, wurde ein Brückengeld kassiert.



Die alte hölzerne Brücke entsprach im 19. Jahrhundert nicht mehr den Ansprüchen des Verkehrs. Als in der Zeit der Zugehörigkeit zu Dänemark (1816-1864) der Bau einer Chaussee zwischen Hamburg und Schwerin geplant wurde, war für eine Holzbrücke kein Platz mehr. Sie wurde durch einen Damm ersetzt, an dem von 1842 bis 1847 gebaut wurde. Als der dänische König Frederik VII. 1854 die Stadt Ratzeburg besuchte, erhielt der Damm ihm zu Ehren den Namen „Königsdamm“.



Ratzeburg hat eine lange Tradition als Garnisonsstadt. Vor dem Ersten Weltkrieg war das 1866 aufgestellte Lauenburgische Jägerbattalion Nr. 9 hier stationiert. Die Reserve-Jägerbattalione Nr. 9 und Nr. 18 wurden im Ersten Weltkrieg aufgestellt. Die drei Einheiten hatten fast 2.900 gefallene Soldaten zu beklagen. Als Erinnerung an diese Toten wurde 1921 der sechs Meter hohe Obelisk aus Bremer Sandstein auf dem Platz am östlichen Ende des Königsdamms aufgestellt und eingeweiht.



For centuries, the only connection between the city island and the eastern lakeshore was a wooden bridge. The maintenance costs and efforts for the long wooden bridge were immense. In 1588, officials decided to build a bridge wide enough for carriage use as well. The 450-metre bridge contained a towing device to let ship traffic pass and to block access to the city in case of attack. To continually fund the maintenance, a bridge toll was collected. A master carpenter from Ratzeburg was responsible for the supervision and repairs of the bridge.

In the 19th century, the old wooden bridge wasn't meeting the traffic's needs anymore. While Ratzeburg was in a personal union with Denmark (from 1816 until 1864), officials planned the construction of an avenue between Hamburg and Schwerin. Thus, there was no longer space for a wooden bridge. A dyke took its place—being built from 1842 to 1847. When the Danish King Frederik VII visited the city in 1874, the dyke gained the title “King's Dyke” in honour of him.

Ratzeburg has a long tradition as a garrison town. Lauenburg's light infantry battalion No. 9 (established 1866) was based here before World War I. The back-up light infantry battalions Nos. 9 and 18 were created during World War I. The three units lost almost 2,900 soldiers. To commemorate the dead, a six-metre-tall obelisk made from Bremen sandstone was erected on the east end of the “King's Dyke” in 1921.



Die landschaftlich reizvolle Anhöhe am Ostufer des Sees trug wegen der hier blühenden Veilchen ursprünglich die Bezeichnung Vioenberg und hieß später Abrahamsberg. Namensgeber war Johann Jakob Abrahamson, der hier Ende des 18. Jahrhunderts einen Garten im englischen Stil anlegte. Ende des 19. Jahrhunderts wurden Teile des Geländes abgetragen und planiert, sodass hier ab 1892 ein Villenviertel entstehen konnte. 1933 erfolgte die Umbenennung des Abrahamsberges in Hindenburghöhe.



Mit dem Bau einer zentralen Wasserversorgung für Ratzeburg wurde auch die Errichtung eines Wasserturms notwendig. Der 1904 fertiggestellte Turm mit einem quadratischen Grundriss und neoromanischen Formen diente zugleich als Aussichtsturm. Als im Zuge der Erweiterung des Leitungsnetzes ein Neubau erforderlich wurde, baute man den neuen achteckigen Turm 1934/35 um den alten Turm herum. Die Aussichtsplattform blieb erhalten, ist aber derzeit nicht zugänglich.



Für den Tourismus spielten auch die Ausflugsboote auf den Ratzeburger Seen eine wichtige Rolle. Schon 1868 bildete sich eine Lübeck-Ratzeburger Dampfschiffahrtsgesellschaft. Über den Küchensee konnten die Ausflugslokale „Waldesruh“ und „Farchauer Mühle“ erreicht werden. Ende der 1920er sind drei Personenschiffe auf den Seen unterwegs. Das „Fährhaus“ am Königsdamm wurde 1923 durch den Kaufmann Otto Mordhorst errichtet. Das Haus entwickelte sich rasch zu einer beliebten Gaststätte.

The scenic hill at the lake's east bank was originally named “Violets' Hill” due to its blooming violets. It was later renamed “Abraham's Hill.” Its namesake was Johann Jakob Abrahamson who designed an English style garden here at the end of the 18th century. Towards the end of the 19th century, parts of the site were cleared and levelled so that a villa district could be developed starting in 1892. In 1933, “Abraham's Hill” was renamed “Hindenburghöhe”, after Germany's former Reich President Paul von Hindenburg.

With the construction of a central water supply for Ratzeburg, the erection of a water tower became necessary. The water tower (completed in 1904) has a square layout and Neo-Romanesque forms. It also served as a viewing tower. When reconstruction became necessary in 1934/35 due to an extension of the supply network, a new octagonal tower was built around the old one. The viewing platform remained but is not accessible at the moment.

The tour boats on Ratzeburg's lakes have always played an important role for tourism. As early as 1868, a Lübeck and Ratzeburg steamship company was formed. The well-liked excursion restaurants “Waldesruh” and “Farchauer Mühle” could be reached through the “Kitchen Lake.” By the end of the 1920s, three passenger ships were sailing over the lakes. Businessman Otto Mordhorst erected the “Ferry House” at the “King's Dyke” in 1923. The house soon evolved into a popular restaurant.

Verfasser: Heimatbund und Geschichtsverein Herzogtum Lauenburg e. V., Bezirksgruppe Ratzeburg
(www.hghl.info) in Kooperation mit der Stadt Ratzeburg (2020)
Fotos: Kreismuseum, Stadttarchiv Ratzeburg, Heike Fischer

Ratzeburg kann auf eine lange und bewegte Geschichte zurückschauen. Um den Besuchern sowie den Anwohnern einen kleinen Einblick in die ältere, aber auch jüngere Vergangenheit zu ermöglichen, hat die Stadt Ratzeburg zusammen mit dem Heimatbund und Geschichtsverein mehrere Informationstafeln aufgestellt. Gefördert wird das Projekt durch die Europäische Union und das Land Schleswig-Holstein.

Ratzeburg can look back on a long and eventful history. In order to give visitors and the residents of Ratzeburg an insight into its older but also younger past, the city of Ratzeburg and the society of homeland and history have installed several information boards. The project is funded by the European Union and the federal state of Schleswig-Holstein.



Wir fördern den ländlichen Raum
EU.S.H.
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete